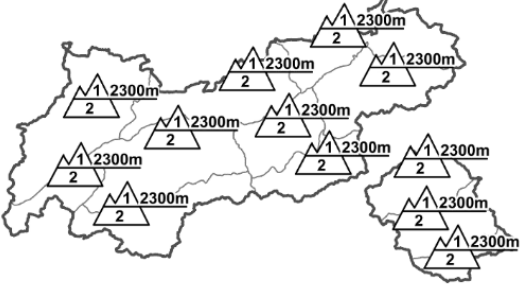
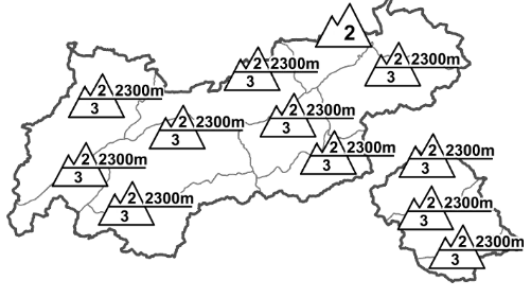

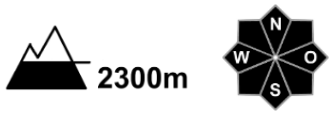

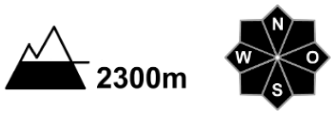





Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 28.03.2015 07:30 VORMITTAG		Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 28.03.2015 07:30 NACHMITTAG		Tendenz für morgen → gleichbleibend
				
WAS? - Problem  Altschnee	WO? - Gefahrenstellen  2300m vermehrt schattig	WAS? - Problem  Nassschnee	WO? - Gefahrenstellen  2300m am Tag zunehmend	Allg. Stufe Tirol 

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.10 - Frühjahrssituation gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#)

Tageszeitlichen Anstieg der Lawinengefahr sowie Lockerschneelawinen beachten

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr unterliegt einem Tagesgang. Am Vormittag ist die Gefahr unterhalb etwa 2300m mäßig, darüber überwiegend gering. Mit der zu erwartenden intensiven Sonneneinstrahlung wird die Schneedecke trotz der eher kühleren Temperaturen und trockenen Luft im Tagesverlauf zumindest oberflächlich durchfeuchtet. Dies trifft v.a. für steile besonnte Hänge sowie für Hänge aller Hangrichtungen bis in mittlere Höhenlagen hinauf zu. Die Lawinengefahr steigt dann an und kann unterhalb etwa 2300m mitunter erheblich, darüber mäßig werden. Schneebrettlawinen können bei entsprechender Durchfeuchtung der Schneedecke insbesondere in sehr steilen W- und O-Hängen unterhalb etwa 2300m sowie in sehr steilen Schattenhängen unterhalb etwa 2200m durch Wintersportler ausgelöst werden. Zusätzlich ist heute auf Lockerschneelawinen aus extrem steilem Gelände zu achten. Insbesondere am Nachmittag ist dann in Folge auch ein Mitreißen der Altschneedecke möglich und sollte bei der Tourenplanung entsprechend berücksichtigt werden. Hochalpin, also oberhalb etwa 3000m sollte zusätzlich auf kleine, frische Tribschneepakete in Kammnähe geachtet werden.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Ein deutlicher Temperaturrückgang führte zu einer leichten Stabilisierung der bis zumindest in mittleren Höhenlagen durchfeuchteten Schneedecke. Teilweise konnte sich dadurch ein oberflächennaher Harschdeckel bilden, auf dem häufig einige cm Neuschnee liegen. Die Störanfälligkeit der Altschneedecke hat vorerst etwas abgenommen, wird aber bei fortschreitender Durchfeuchtung durch die intensive Sonneneinstrahlung im Tagesverlauf wieder zunehmen. Als Gleitfläche für Schneebrettlawinen können dabei ältere, aufbauend umgewandelte Schichten im Altschnee dienen. Frischer Tribschnee sollte sich durch den Strahlungseinfluss eher rasch mit der Altschneedecke verbinden, kann aber hochalpin mitunter störanfällig sein.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Ein nahezu perfekter Bergtag mit reichlich Sonnenstunden. Restwolken und Hangnebel bilden sich vormittags zurück. Erst gegen Abend tauchen von Westen hohe Wolkenfelder über den Gipfeln auf. Es ist nicht allzu warm mit einer Frostgrenze zu Mittag bei etwa 1800m. Temperatur in 2000m: -2 Grad, in 3000m: -7 Grad. Lebhafter bis kräftiger Nordwestwind.

TENDENZ

Die Durchfeuchtung der Altschneedecke bildet weiterhin das Hauptproblem.

Patrick Nairz